

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel

und für die mit ihm

verwandten Geschäftszweige.

Herausgegeben von den

Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amtliches Blatt des Börsenvereins.

N^o 59.

Dienstag, den 27. Juni

1843.

Bekanntmachung.

Die mit den einleitenden Schritten zur Vorbereitung der in der Messe beschlossenen Kreisversammlung thüringischer Buchhändler in Erfurt

beauftragten Unterzeichneten müssen zunächst wünschen, zu erfahren, welche ihrer Herren Collegen diese Kreisversammlung zu besuchen Lust haben, um einen — wenn auch nur ganz ungefähren — Ueberschlag über die wahrscheinliche Frequenz derselben machen zu können. Wir bitten deshalb diejenigen, welche an dieser Versammlung, die Anfang September d. J. stattfinden soll, Theil zu nehmen gesonnen sind, uns dies sobald als möglich kund zu thun, ohne Verbindlichkeit, wenn spätere Umstände Sie an der Ausführung Ihres Vorsatzes hindern sollten, und ohne deswegen Solche, welche unangemeldet kommen sollten, auszuschließen. Diese Anmeldungen wollen Sie an Herrn E. Anton richten, weil dieser unter uns Dreien Leipzig am nächsten wohnt. Auch wiederholen wir ausdrücklich, daß Collegen aus anderen Gegenden Deutschlands von dieser Kreisversammlung keineswegs ausgeschlossen, sondern uns Thüringern herzlich willkommen sein sollen.

Bei dieser Gelegenheit erlauben wir uns, darauf aufmerksam zu machen, daß außer den schon in der Ostermesse ange deuteten Gegenständen auch die im Börsenblatte No. 24. angeregte Idee einer

Feuerversicherungsbank für den deutschen Buchhandel,

welche sich des öffentlich und privatim ausgesprochenen Beifalls manches achtungswerthen Collegen zu erfreuen gehabt hat, in der Versammlung einer näheren Erörterung unterworfen werden könnte, und daß dieselbe ihrer Ausführung bedeutend näher gebracht würde, wenn jeder der Anwesenden sich in den Stand setzte, für sich und auch für befreundete Collegen und Buchdrucker anzugeben, wieviel ein jeder bei einer solchen Bank versichern würde, wenn sie zu Stande

10r Jahrgang.

käme. Damit wäre ein Anfang zur Sache gemacht, und aus der Gesamtversicherungssumme einer bestimmten Anzahl von Handlungen und Buchdruckereien ließe sich schon einigermaßen auf die Höhe der Versicherungssumme des ganzen deutschen Buchhandels schließen. Es wäre nicht das erste Mal, daß eine sich über ganz Deutschland verbreitende Anstalt der Art von Thüringen ausginge!

Schließlich fordern wir Jeden, der noch andere Gegenstände zur Besprechung auf der Kreisversammlung zu bringen wünscht, auf, dieselben wo möglich vorher im Börsenblatte zur Kunde der künftigen Theilnehmer zu bringen.

Jena, Halberstadt und Halle,
im Junius 1843.

Fr. Frommann, F. A. Helm.
E. Anton.

Wie ehren wir das Andenken an F. Perthes?

So dachten gewiß viele Collegen, als öffentliche Blätter die Kunde seines am 18. Mai a. c. erfolgten Todes brachten. Gewiß am besten und dem Willen des Verbliebenen gemäß dadurch, wenn wir eine Buchhandelschule in Leipzig errichten.

Vor einigen Jahren bei Gelegenheit der Wigandschen Debatte über diesen Gegenstand in diesen Blättern zeigte es sich, daß der Perthes'sche Plan einer solchen Anstalt gerade der ausführlichste und zweckmäßigste war. Der treffliche Mann, dessen Namen stets mit Achtung und Stolz genannt werden wird, hatte in einem Aufsatz „über den Beruf und Stand des deutschen Buchhändlers“, abgedruckt in No. 103, 112 der Blätter für literarische Unterhaltung, Jahrgang 1833, die Nützlichkeit einer solcher Anstalt scharfsichtig und kenntnißvoll nachgewiesen, und nur von Wenigen möchte bezweifelt werden, daß, wenn irgend eine heilsame Reform im Buchhandel erstrebt werden soll, sie gerade auf diesem Wege zu erwarten steht. Vergessen wir dabei nicht, daß die Erfahrung eines Mannes für die Begründung einer sol-

128